

Predigt am 22.10.2023 in Dürrenäsch von Pfr. Michael Freiburghaus

Thema: Seiner Seele Sorge tragen

Lesung:

Wir hören auf einen Abschnitt aus Psalm 119. Es ist ein Gebet an Gott mit der Bitte, durch die Bibel an uns zu wirken:

„HERR, ich bin dein Diener! Erweise mir deine Güte, denn nur so kann ich leben und dein Wort befolgen. Öffne mir die Augen, damit ich erkenne, welche Wunder dein Gesetz enthält!

Diese Welt wird nicht für immer meine Heimat sein. Umso mehr brauche ich deine Gebote – verheimliche sie nicht vor mir!

Ich wünsche mir nichts sehnlicher, als deine Weisungen stets vor Augen zu haben.

Du strafst die Selbstgerechten und verfluchst alle, die sich über deine Gebote hinwegsetzen.

Lass sie nicht länger über mich spotten – ich halte mich doch an das, was du sagst!

Mögen sich auch mächtige Leute verbünden und gemeine Pläne gegen mich schmieden, bleibe ich trotz allem dein Diener und denke über deine Ordnungen nach.

Über deine Gesetze freue ich mich, denn sie sind hervorragende Ratgeber.“¹

Einleitung

Kürzlich kam ein Offizier auf mich zu. An meiner Uniform erkannte er, dass ich Armeeseelsorger bin. Er behauptete, dass er selbst gar keine Seele hätte. Zuerst war ich verblüfft, weil noch nie jemand so etwas zu mir gesagt hat. Doch dann entgegnete ich ihm, dass wir alle eine Seele haben. Seele bedeutet auf Hebräisch „Näfäsch“ und die bezeichnet auch das: „Verlangen, Leben, Selbst, Lebewesen [das Wort leitet sich ab von] Atem schöpfen [...]. Neben der Grundbedeutung Atem [...], Hals [...] und Kehle, Schlund [...] bezeichnet [es] den ganzen Menschen.“² Die Kehle steht auch für unsere Grundbedürfnisse, dass wir essen und trinken müssen. Die Seele steht auch für unsre Bedürftigkeit. Deswegen kann „Näfäsch“ auch „Gier, Verlangen, Wunsch, Wille [...] und [sogar] Hunger“³ bedeuten. Ein Freund von mir ist Pfarrer und Notfallseelsorger und war schon bei einigen Katastrophen in der Schweiz im Einsatz. Er sagte mir, dass seine Seele wie ein Gefäss ist. Deswegen wollte er sie auch nicht überlasten und er wählt seine Einsätze unterdessen bewusst aus. Die Frage stellt sich: Womit füllen wir unsere Seele?

1. Gott trägt unserer Seele Sorge mit der Bibel

Gott trägt unserer Seele Sorge mit der Bibel. Psalm 119, aus dem wir vorher einen Abschnitt gehört haben, handelt von der Bibel, Gottes Wort, und was sie in unserem Leben alles auslöst:

A) Gottes Wort ist kostbar

„Tue Gutes an deinem Knecht, so werde ich leben. Ich will dein Wort halten! Öffne meine Augen, damit ich schaue die Wunder aus deinem Gesetz.“ „Gottes Wort ist kostbar.“⁴

B) Gottes Wort zeigt uns, dass wir Himmelsbürger sind

„Ein Gast bin ich im Land. Verbirg nicht vor mir deine Gebote!“ Der Psalmist drückt damit aus, dass er ein Ausländer in seinem eigenen Land ist. Er fühlt sich nicht mehr daheim. Er sehnt sich nach dem Himmel, ganz bei Gott zu sein.⁵ Gottes Wort zeigt uns, dass wir dank Jesus schon jetzt Bürger des Himmels sind.⁶

„Denn unser Bürgerrecht ist in (den) Himmeln, von woher wir auch (den) Herrn Jesus Christus als Retter erwarten.“⁷ Einmal führte ich ein Gespräch mit einer Person, die sich grosse Sorgen um ihre Familie machte. Ich erinnerte sie daran, dass es nicht nur dieses Leben auf der Erde gibt, sondern auch das ewige Leben bei Gott. So konnte sie ihre Familie Gott anvertrauen. Ihre Seele war erleichtert.

¹ Psalm 119,17-24 Hoffnung für alle.

² Sprachschlüssel der Elberfelderbibel, S. 1779.

³ Sprachschlüssel.

⁴ Allen Ross, Die Psalmen, Das Alte Testament erklärt und ausgelegt, Band 2. S. 522.

⁵ „Als Bürger des Reiches Gottes war der Psalmist im Reich der Menschen nur ein Ausländer“, John MacArthur, Studienbibel, S. 834.

⁶ Vgl. Hebräerbrief 11,13.

⁷ Philipperbrief 3,20.

C) Gott warnt uns davor, seine Gebote zu verlassen

„Gescholten hast du die Übermütigen, die Verfluchten, die abirren von deinen Geboten.“ Warum warnt Gott uns davor, seine Gebote zu verlassen? Weil seine Gebote Leitplanken⁸ sind, damit wir nicht abstürzen. Einige von uns sind sicher auch schon über einen Pass gefahren. Dort hat es Leitplanken, damit man nicht den Berg hinunterfällt. Ebenso dienen die 10 Gebote dazu, dass unsere Gesellschaft nicht im Chaos versinkt.

D) Gott nimmt unsere Schande von uns weg

„Wälze von mir Hohn und Verachtung! Denn deine Zeugnisse habe ich bewahrt.“ Der Psalmist betet dafür, dass Gott ihn von seiner Schande befreit. Der Gesamtzusammenhang der Bibel zeigt uns, dass Jesus unsere Schande getragen hat und uns dafür Ehre schenkt, besonders Frauen und Kindern. Er hat halbnackt einen schändlichen Tod am Kreuz erlitten, um uns dafür seine Ehre zu schenken.

E) Gott schenkt uns Mut und Rückgrat, gegen den Mainstream zu schwimmen

„Sitzten auch Oberste und verhandeln gegen mich, dein Knecht sinnt nach über deine Ordnungen.“ Fürsten haben gegen den Psalmisten intrigiert und hinter seinem Rücken Böses geplant. Gott schenkt uns Mut und Rückgrat, gegen den Mainstream zu schwimmen.

2. Gott trägt unserer Seele Sorge mit der Liebe von Jesus

A) Gott sagt, dass wir nicht hassen sollen

In der heutigen Tageslosung (Bibelvers des Tages aus dem Alten Testament) steht: „*Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen.*“⁹ Gott hat das schon vor 3600 Jahren zu Mose gesagt. Es gilt noch heute. In der vergangenen Woche sind die mächtigsten Männer der westlichen Welt nach Israel und in die umliegenden Länder geflogen, um Frieden zu stiften bzw. das Ausmass der Gewalt zu begrenzen. Doch es wird solange keinen Frieden geben im Nahen Osten, bis Eltern aufhören, ihren Kindern ihren Hass auf Israel einzutrichern. Vorgestern habe ich im Radio eine Sendung gehört, in der eine Frau gesagt hat, sie ist bereit, sich selbst und ihre Kinder zu opfern, um Israel zu besiegen! Das Grundproblem besteht im Hass, der unser Innerstes auffrisst und nach Rache lechzt. Es gibt viele Videos, die den Krieg zwischen Israel und Gaza in seiner ganzen Grausamkeit zeigen. Videos beschäftigen uns stark. Sie gehen auch in unser Unterbewusstsein. Deswegen rate ich allen davon ab, Kriegsvideos zu schauen.¹⁰ Heute ist in der Neuen Zürcher Zeitung (NZZ) ein Interview mit einer Neurowissenschaftlerin (Gehirnforscherin) abgedruckt. Sie sagt: „Jedes Bild und jedes Wort hinterlassen Spuren. Ich kann in meinem Gehirn keine Informationen löschen wie in einem Computer. Selbst wenn ich nicht mehr bewusst auf das Bild zugreifen kann, mich nicht mehr daran erinnern kann, wird es verarbeitet. Es hat einen Einfluss darauf, wie ich die Welt in der Zukunft wahrnehme und interpretiere.“¹¹ Mit eigenen Worten zusammengefasst: Wir sollen nicht nur negative Nachrichten in uns aufnehmen.

⁸ Fritz Grünzweig, Einführung in die biblischen Bücher, Das Alte Testament, Holzgerlingen: Hänssler, 2. Aufl. 2000, S. 280.

⁹ 3.Mose 19,17a.

¹⁰ Im Englischen spricht man auch von „war porn“, wenn man sich (fast) daran freut, dass jemand stirbt.

¹¹ Eva Mell interviewte Maren Urner, Kriege auf dem Smartphone: Jedes Bild hinterlässt Spuren in unserer Psyche, NZZ, 22.10.2023.

B) Jesus lehrt uns zu lieben

Jesus dagegen lehrt uns Liebe und Versöhnungsbereitschaft: „*Aber euch, die ihr hört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut wohl denen, die euch hassen.*“¹² Der Apostel Johannes ergänzt: „*Jeder, der seinen Bruder [= seinen Mitmenschen] hasst, ist ein Menschenmörder, und ihr wisst, dass kein Menschenmörder ewiges Leben bleibend in sich hat.*“¹³ „*Wenn jemand sagt: Ich liebe Gott, und hasst seinen Bruder [= seinen Mitmenschen], ist er ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat.*“¹⁴ Jesus verwandelt unseren Hass in Liebe. Dies kann ein längerer Prozess sein. Wenn wir uns täglich der Liebe von Jesus aussetzen, indem wir in der Bibel lesen und mit ihm im Gebet sprechen, dann wirkt er an uns. Jesus liebt uns und vergibt uns unsere Schuld, wenn wir ihn darum bitten. In der Bibel heisst es auch, dass Jesus unser Chef-Seelsorger ist: „*Denn ihr geht in der Irre wie Schafe, aber ihr seid jetzt zurückgekehrt zu dem Hirten und Aufseher eurer Seelen.*“¹⁵ Jesus ist der Hirte unserer Seele. Er lädt uns ein, dass wir zurückkehren zu ihm und ihm unser ganzes Leben anvertrauen. Jesus ist auch unser Chefdirigent. Bei der Hauptprobe hat der Dirigent vorher auch einzelne Takte nochmals spielen lassen, damit ein möglichst harmonisches Lied ermöglicht wird. Ebenso tadelt Jesus uns nicht um des Tadelns willen, sondern weil er uns liebt.

3. Gott trägt unserer Seele Sorge mit der Kirchenfamilie und anderen Gemeinschaften, in denen wir Ermutigung und Ermahnung erfahren

Der Satz im Alten Testament geht noch weiter: „*Du sollst deinen Bruder in deinem Herzen nicht hassen. Du sollst deinen Nächsten ernstlich zurechtweisen, damit du nicht seinetwegen Schuld trägst.*“¹⁶ Das Stichwort „*dein Nächster*“ deutet an, dass wir in einer Gemeinschaft leben. Gott trägt unserer Seele Sorge mit der Kirchenfamilie und mit anderen Gemeinschaften und Vereinen, in denen wir Ermutigung und Ermahnung erfahren. Mir geht es so, dass ich eigentlich nur Ermutigung erhalten will. Doch auch Ermahnung und Zurechtweisung ist wichtig, wenn wir auf dem Holzweg sind. Das Lustige ist jedoch, dass Ermutigung und Ermahnung in der Bibel das gleiche Wort ist! Wie ermahnen wir uns gegenseitig? Wie weisen wir jemanden „*ernstlich zurecht*“? In der Tageslosung aus dem Neuen Testament steht die Antwort: „*[Schwestern und] Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt wird, so bringt ihr, die Geistlichen, einen solchen im Geist der Sanftmut wieder zurecht.*“¹⁷ Wir motzen den anderen nicht an oder machen ihn zur Schnecke, sondern im „*Geist der Sanftmut*“ weisen wir sie oder ihn darauf hin, dass sein Verhalten nicht ok ist. In einem Lexikon habe ich den Begriff Sanftmut nachgeschaut: zusammengefasst ist Sanftmut Milde und Wohlwollen. Es bezeichnet eine innere Einstellung. Sanftmut tönt nach weich und Memme sein, doch steht es für einen freundlichen und festen Charakter mit Kraft, wie ihn auch Jesus hatte.¹⁸ Jesus ist gleichzeitig sanftmütig und stark. Jesus zeigt uns, dass er immer um unsere Herzenshaltung geht. Deswegen ist es gut, wenn wir uns diese Fragen stellen: Warum will ich jemanden kritisieren, ermahnen, zurechtweisen? Hat er mich verletzt und ich will mich an ihm rächen? Oder führt sein Verhalten über kurz oder lang in die Selbstzerstörung und ich will ihn warnen, weil ich ihn liebe?

¹² Lukasevangelium 6,27.

¹³ 1.Johannesbrief 3,15.

¹⁴ 1.Johannesbrief 4,20.

¹⁵ 1.Petrusbrief 2,25.

¹⁶ 3.Mose 19,17.

¹⁷ Galaterbrief 6,1a.

¹⁸ „Milde, Wohlwollen [...]. Es bezeichnet nicht nur das Verhalten des Menschen oder seinen Umgang mit seinem Mitmenschen oder eine Charaktereigenschaft, sondern v.a. die innere Einstellung, die Aufgeschlossenheit und das Wohlwollen der Seele Gott gegenüber, woraus das Verhalten und die Charakterbildung folgt (Jak 1,21). *Praytes* ist diejenige Geisteshaltung, in der wir Gottes Handeln an uns als gut annehmen ohne Einwände oder Widerstand. Die Übersetzung Sanftmut, Milde ist für unsere Ohren nicht eindeutig angemessen, da mit diesen Begriffen oft Weichheit verbunden wird. *Praytes* ist jedoch eine Einstellung des Geistes und des Herzens, die sich in Freundlichkeit mit Kraft und nicht mit Weichheit ausdrückt. Es ist eine Tugend, die mit einem festen Charakter verbunden ist, wie wir auch an Christus sehen (2Kor 10,1). Diese Freundlichkeit, Milde oder Sanftmut ist eine Frucht des Heiligen Geistes (Gal 5,23), die jeder Christ haben sollte [...], besonders aber ein Gemeindeleiter oder einer, der andere zurechtweist (1Kor 4,21; Gal 6,1; 2Tim 2,25)“, Sprachschlüssel, S. 2249.

Besonders als Mann ist es schwierig, Seelsorge in Anspruch zu nehmen. Mir selbst geht es auch so, dass ich „tausend Tode“ sterbe, bevor ich Seelsorge in Anspruch nehme. Viele Männer warten so lange, bis ihre Situation in der Ehe, in der Familie, am Arbeitsplatz oder in Freundschaften bereits so verkachelt ist, dass es sehr schwierig ist, um noch konstruktive Lösungen zu suchen. Wenn sie früher in die Seelsorge gegangen wären, hätten sie das Problem einfacher lösen können. Schon mehrmals habe ich wunderschöne Ferien in christlichen Hotels verbracht. Der VCH ist der Verband christlicher Hotels.¹⁹ Ich habe einen Flyer dabei. Es gibt Hotels in ganz Europa. Christliche Hotels bieten oft interessante Ferien an für Familien. Zudem kann man oft kostenlos Seelsorge in Anspruch nehmen. Besonders ermutige ich Männer dazu, ihren Seelen Sorge zu tragen. Viele Männer lenken sich ab, um Druck abzubauen, den sie am Arbeitsplatz oder in der Familie erleben.

Schluss

Die Bibel zeigt uns, dass Gott unserer Seele Sorge trägt durch sein Wort der Bibel, durch die Liebe von Jesus und die Gemeinschaft in der Kirchenfamilie, wozu auch Seelsorge gehört. Im hebräischen Begriff für „Seele“ mit der Grundbedeutung „Kehle“ ist bereits angedeutet, dass wir atmen, essen und trinken müssen. Nur Jesus kann die tiefste Sehnsucht unserer Seele nach Liebe und Annahme stillen. *„Denn ihr geht in der Irre wie Schafe, aber ihr seid jetzt zurückgekehrt zu dem Hirten und Aufseher eurer Seelen.“* Amen.

¹⁹ Vgl. www.vch.ch, abgerufen am 22.10.2023.